

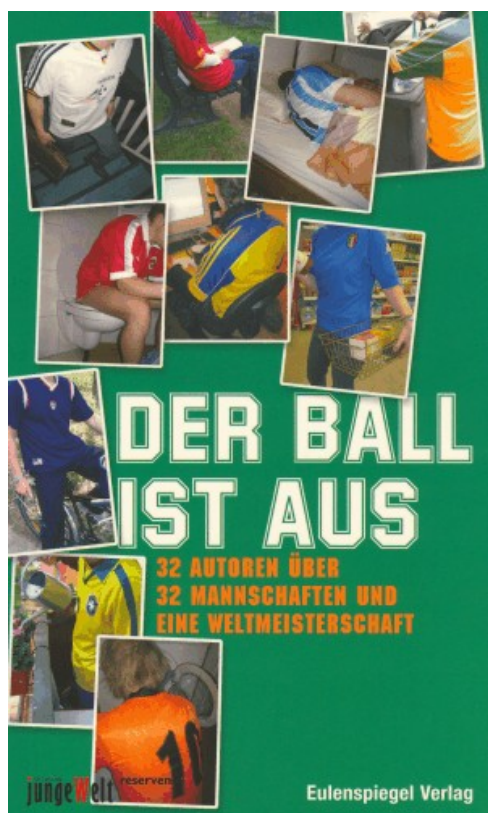
## Nachspielzeit

*Anmoderation Verena Schneider / Tina Rautenstrauch*

Der Ball ist rund, das Runde muß ins Eckige, ein Spiel dauert auch mehr als 90 Minuten, und Elfmeter ist, wenn der Schiedsrichter pfeift. Derlei Allerwelts-Weisheiten haben wir in unseren Köpfen verinnerlicht. Doch was ist, wenn der Ball *aus* ist? Walter Kuhl aus der Redaktion *Alltag und Geschichte* geht im folgenden Beitrag dieser Frage nach.

*Beitrag Walter Kuhl*

Was machen zweiunddreißig Schriftstellerinnen und Schriftsteller, wenn sie auf eine Fußball-Weltmeisterschaft treffen? Richtig. Sie schreiben ein Buch. Allerdings wird dieses Buch ganz sicherlich keines wie die anderen sein, denn bei den anderen Büchern wird schließlich nicht geschriptstellert. Auch ist nicht garantiert, daß hierbei herrliche Torraumszenen, verdächtige Abseitspositionen oder gar wunderschön in Zeitlupe nachgestellte Fouls beschrieben werden.



Nein, wenn zweiunddreißig Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Berliner *Eulenspiegel Verlag* ein Buch herausbringen, dann wird ganz sicherlich etwas ganz anderes dabei herauskommen.

Die Herausgeber Christof Meueler, Torsten Schulz und Frank Willmann dachten sich wohl, es seine eine gute Idee, jeder an der letzten Fußball-Weltmeisterschaft teilnehmenden Mannschaft eine Begleiterin oder einen Begleiter mitzugeben, die minutiös das Erlebnis abseits des Fußballplatzes kommentieren, persiflieren, diskutieren oder einfach nur darüber sinnieren. Und so kam es, wie es kommen mußte: Es wurden nämlich zweiunddreißig Buchstabenkünstlerinnen und -künstler

zusammengespannt und ins Spiel geschickt. Jeder Autor hat eine Nationalmannschaft trainiert. Natürlich vor dem Fernseher, wie es sich gehört. Jedes Spiel

ist im Kommentar des gandenlos parteiischen Autors, also gleich zweimal, nachzulesen.  
[Einband hinten]

So steht hier eher der parodistische Spaß im Vordergrund unter Zuhilfenahme verbaler Fouls. Kenntnisse über das Geschehen auf dem Platz waren nicht unbedingt gefragt. Jan Off, der als "zur Zeit in Darmstadt inhaftiert" vorgestellt wird, sinniert deshalb gleich zu Beginn über die Chancen des deutschen Teams und kommt zu bemerkenswerten Einsichten. Denn Kraft spende ihm

die Tatsache, daß es das Team weit bringen wird, was natürlich genauso wenig mit seinen fußballerischen Fähigkeiten zu tun hat wie mit dem freudlosen, mißgünstigen Pöbel, der eben dieses taktische und spielerische Unvermögen in den jeweiligen Arenen zu begleiten gewillt ist. Nein, es werden die Gegner selbst sein, die den Durchmarsch von Jürgens Jecken ermöglichen,

entnervt und entkräftet durch das Wechselspiel von Blockwartmentalität («Punkt sechs wird hier aufgeschlossen. Und wenn ich punkt sage, dann meine ich auch punkt!« ) und serviler Angestelltenroutine («Vielen Dank. Auf Wiedersehen. Und noch ein schönes Wochenende.« ) werden die Mitbewerber um den endgültigen Autokorso alles, was sie sich an Lebensfreude und Siegeswillen zu Hause ins Gehirnkästchen gepackt hatten, alsbald vergessen haben. Den Rest erledigt die deutsche Küche. [9]

Und nach einer eben solchen Vorstellung aller zweiunddreißig teilnehmenden Mannschaften wird jedes Spiel auf eine jeweils eigene unnachahmliche Weise seziert, bis das Finale kommt und der Ball endgültig ins Aus trudelt.

Ich laufe nach Hause, die WM ist vorbei, Ameisen fliegen durch die Nacht, es ist dies ein günstiger Moment, um zu sterben. [200]

So ist das eben, wenn Frankreich verliert. Das Buch *Der Ball ist aus*, geschrieben von zweiunddreißig Autorinnen und Autoren über zweiunddreißig Mannschaften und eine Weltmeisterschaft ist kurz nach der WM im [Eulenspiegel Verlag](#) erschienen, hat 208 Seiten und kostet neun Euro neunzig.

*Abmoderation Verena Schneider / Tina Rautenstrauch*

Ein Beitrag von Walter Kuhl für Radio Darmstadt. Dieser Beitrag ist demnächst nachzulesen auf der Internetseite [www.wkradiowecker.de.vu](http://www.wkradiowecker.de.vu).

## **RAdAR-Radiowecker**

Radio Darmstadt

Erstausstrahlung: Sonntag, 27. August 2006, 8.20 Uhr

Wiederholung: Mittwoch, 30. August 2006, zwischen 6.00 und 8.00 Uhr

Seite : 3

Redakteur: Walter Kuhl

Thema: Nachspielzeit

Radio Darmstadt ist ein lizenzierter nichtkommerzieller lokaler Hörfunksender mit einer geschätzten Reichweite von 350.000 potentiellen Hörerinnen und Hörern. Laut einer im Sommer 2000 durchgeführten Akzeptanzanalyse hören 7% der möglichen Hörerinnen und Hörer im Laufe eines 14-tägigen Zeitraums mindestens einmal Radio Darmstadt, vorzugsweise den morgendlichen Radiowecker und die Sendungen der Themenredaktionen (täglich von 17 bis 19 Uhr). Dem Sendeplatz der Redaktion *Alltag und Geschichte* wird darin bescheinigt, daß er ein "ausgesprochen anspruchsvolles Programm aufweise und mit politisch linksgerichteten und kritischen Inhalten überzeuge". Die Untersuchung ist in der Schriftenreihe der LPR Hessen als Band 13 erschienen (ISBN 3-934079-33-4). Eine repräsentative Umfrage im Frühjahr 2004 ergab hochgerechnet eine Reichweite von 30.000 HörerInnen innerhalb von 14 Tagen. Dies entspricht einer Verdopplung des "weitesten HörerInnenkreises" auf 14%.

Walter Kuhl c/o Radio Darmstadt, Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt

<http://www.waltpolitik.de>

fon: (06151) 8700-192, fax: 8700-111

wql <at> radiodarmstadt.de

URL dieser Seite: [http://waltpolitik.powerbone.de/pdf/rw\\_60827.pdf](http://waltpolitik.powerbone.de/pdf/rw_60827.pdf)